

## **Satzung über die Erhebung der Grundsteuer A und B (Hebesatzsatzung Grundsteuer A und B)**

vom (Datum wird von 10 ausgefüllt)

Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung und §§ 2 und 9 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg in Verbindung mit §§ 1, 50 und 52 des Landesgrundsteuergesetzes, jeweils in der derzeit gültigen Fassung, hat der Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen am (Datum wird von 10 ausgefüllt) folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1**

#### **Erhebung der Grundsteuer**

Die Universitätsstadt Tübingen erhebt von dem in ihrem Gebiet liegenden Grundbesitz Grundsteuer nach den Vorschriften des Landesgrundsteuergesetzes für Baden-Württemberg.

### **§ 2**

#### **Höhe der Grundsteuersätze (Grundsteuerhebesätze)**

Die Hebesätze für die Grundsteuer werden festgesetzt

- a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) auf 480 v.H.
  - b) für Grundstücke (Grundsteuer B) auf 270 v.H.
- der Steuermessbeträge.

### **§ 3**

#### **Geltungsdauer**

Die in § 2 festgelegten Hebesätze gelten erstmals für das Kalenderjahr 2025.

### **§ 4**

#### **Grundsteuerkleinbeträge**

Grundsteuerkleinbeträge im Sinne des § 52 Abs. 2 des Landesgrundsteuergesetzes für Baden-Württemberg werden wie folgt fällig:

- a) am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser 15,00 € nicht übersteigt;
- b) am 15. Februar und 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrags, wenn dieser 30,00 € nicht übersteigt.

**§ 5**  
**Inkrafttreten**

Die Satzung tritt am 01.01.2025 in Kraft.

Ausgefertigt  
Tübingen, den (Datum wird von 10 ausgefüllt)

gez. Boris Palmer  
Oberbürgermeister

**Hinweis gemäß § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung (GemO):**

Nach § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung (GemO) wird eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder auf Grund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung von Anfang an unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Universitätsstadt Tübingen geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung der Satzung oder die öffentliche Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.